

Newsletter 03/2018



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe ehemalige Patientinnen!

Weihnachten steht wieder kurz vor der Tür? Zeit, sich einmal Gedanken zu machen, was jeder aus den verblüffenden Lebensgrundsätzen des Weihnachtsmannes lernen kann!

Setzen Sie Prioritäten

Der Weihnachtsmann hat nur einen einzigen Arbeitstag pro Jahr. Das hat seiner Prominenz nicht geschadet – im Gegenteil!

Verbergen Sie Ihr Alter nicht

Der Weihnachtsmann wäre heute gut 1700 Jahre alt, und hat nie ein Hehl daraus gemacht!

Einfache Kleidung

Der Weihnachtsmann hatte ein Kleidungsstück, das bequem ist, passt und in dem er sich wohl fühlt. Sein Outfit ist ein Markenzeichen.

Haben Sie ein großzügiges Herz

Die Gaben müssen nicht groß sein, wohl aber mit Herzlichkeit, mit der sie gegeben werden!

Tun Sie Gutes im Verborgenen

Um zwei armen Mädchen die Hochzeit zu ermöglichen, warf der Weihnachtsmann ihnen nachts heimlich Goldmünzen durch den Kamin – die in den dort zum Trocknen aufgehängten Strümpfen der beiden landeten.

Lassen Sie sich helfen

Für den Weihnachtsmann arbeitet eine ganze Industrie von Weihnachtswichteln. Wäre der Weihnachtsmann kein Meister der Delegation, seine Berühmtheit hätte nicht einmal ein paar Jahre überdauert.

Behalten Sie ein kindliches Herz

Wer mit den Augen der Kinder sieht, bleibt jung. Seinen Erfolg verdankt er seiner Konzentration auf die größte Zielgruppe der Welt: Das Kind in jedem von uns.

Bewahren Sie das Geheimnis

Niemand weiß, wo der Weihnachtsmann wohnt. Sein Flugplan ist unbekannt. Er signiert keine Bücher und besingt keine Schallplatten, CDs, tritt in keiner Talkshow auf. Ganz nach dem Motto: Wer sein Geheimnis bewahrt, der bleibt für immer.

(Verfasser unbekannt)

Ich wünsche uns allen, dass wir uns im weihnachtlichen Trubel nicht selber verlieren, sondern wir auch in den hektischen Tagen unseren eigenen Grundsätzen treu bleiben und in den Momenten der Stille Zeit finden, uns über das Geschenk Gottes zu freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Klinikleitung



DGD-Kliniken
Mehr als
Medizin

Fachklinik
Haus Immanuel
der DGD GmbH
Hutschdorf 46
D-95439 Thurnau
Tel.: 09228-9968-0
Fax: 09228-9968-99

www.haus-immanuel.de
www.dgd-kliniken.de
www.dgd-akademie.org

Spenden

Helpen Sie uns, damit wir helfen können.
Wir sind für jeden Betrag dankbar.

Überweisung:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG
BLZ 520 604 10
Konto-Nr. 5353653

Verrechnungsscheck:

Fachklinik Haus
Immanuel
Spenden
Hutschdorf 46
95349 Thurnau-
Hutschdorf

Online via Betterplace:



Online via Paypal



Online via Bildungsspende:



[Förderverein „Freunde der Fachklinik Haus Immanuel“](#)

Wenn es Probleme mit dem Öffnen des Links gibt, verwenden Sie bitte den Internet-Explorer

In dieser Ausgabe lesen Sie:

1. News für alle:

*Zweites DGD Klinikforum im Haus Immanuel
„Gesichter Asiens“ – Wieder eine Kunstaussstellung in der Fachklinik
Vorweihnachtlicher Flohmarkt
Veränderungen in der Mitarbeiterschaft
Termine
Wir brauchen Verstärkung!*

2. Für die Kolleginnen und Kollegen:

Fortbildungstag

3. Für (ehemalige) Patientinnen:

Konzert Charles Johnson

4. Der kleine Mutmacher

BESUCHEN SIE UNSERE FACHKLINIK AUCH HIER:



1. News für alle:

Zweites DGD Klinikforum in der Fachlinik Haus Immanuel

Jährlich wird von Seiten unseres Trägers, dem DGD (Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband) ein Klinikforum organisiert, bei dem sich Führungskräfte der DGD Kliniken zu wichtigen Themen austauschen und miteinander in Kontakt treten.

Das zweite DGD Klinikforum fand am 27. September 2018 mit über 90 Teilnehmern in der Fachlinik Haus Immanuel statt und stand ganz unter dem Eindruck der neuen Markenidentität.

Thema der Veranstaltung war in diesem Jahr das neue Markendreieck mit den Markennwerten „Fachlich kompetent“, „Christlich engagiert“ und „Herzlich zugewandt“. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst gab es wieder eine Ehrung der Führungskräfte-Training-Absolventen.

Möglichkeiten zu Begegnungen und Gesprächen wurden genutzt. Klinikführungen und ein Quiz rundeten das Programm ab.



„Gesichter Asiens“ - Wieder eine Kunstaussstellung in der Fachklinik

Seit September wird in unserer Klinik wieder für eine interessante Kunstaussstellung angeboten. Unter dem Motto „Gesichter Asiens“ gibt es dieses Mal Fotokunst zu sehen. Die aus Kronach stammenden Fotografen Christa Apel und Claus Züchner sammelten Eindrücke von zwei Reisezielen, wie sie wohl unterschiedlicher nicht sein können.

Zum einen vom wirtschaftlich aufstrebenden China - dem Land der Mitte - mit seiner reichen Vergangenheit, Kultur und alten Tradition, und zum anderen vom Reiseziel Indien, ein Land, das im Müll zu versinken droht und von großer Armut geprägt ist.

Die starken Kontraste dieser Länder haben Apel und Züchner dazu veranlasst, die differierenden Eindrücke, die sie während ihren Reisen im Jahr 2014 und 2016 erhielten, im Bild festzuhalten und sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Eröffnung der Ausstellung fand im September unter Anwesenheit des Landrates Klaus-Peter Söllner sowie des Bürgermeisters von Thurnau Martin Bernreuther und einigen seiner Gemeinderatsmitglieder statt.



Vorweihnachtlicher Flohmarkt



Am 16. November fand im Haus Immanuel wieder ein Flohmarkt statt. Zahlreiche Patientinnen und Besucher fanden den Weg ins Haus Bethanien, um nach dem ein oder anderen Geschenkeschnäppchen vor Weihnachten zu schauen oder einfach nur ein wenig zu stöbern. Und so fanden Spielzeug, Bücher oder auch Küchenu-tensilien neue, glückliche Besitzer. Der Erlös aus dem Verkauf kommt wieder Spendenprojekten zu Gute.

Veränderungen in der Mitarbeiterschaft

Zum ersten September haben Mae-Ann Kurtenbach und Johanna Götz ihre Tätigkeit als FSJ'lerinnen in unserer Fachklinik aufgenommen. Seit dem 1. Dezember haben sie Verstärkung von Vanessa Adler bekommen.

Bereits im August begann Beate Eggloff-Böhner ihre Tätigkeit im Bereich Hauswirtschaft.

Und auch unser Küchenteam hat „Zuwachs“ bekommen. Seit Mitte November unterstützt Beate Eichhorn als Küchenhilfe die Kolleginnen dort.

Den neuen Kolleginnen ein herzliches Willkommen und viel Freude an ihren Aufgaben im Haus Immanuel !!!

Terminvorschau für 2019:

Besinnungswoche 1/ 2019: 01. - 05. April 2019

Jahresfest: 13. Juli 2019

Besinnungswoche 2/2019: 07. - 11. Oktober 2019

Wir brauchen Verstärkung !!!

SPORTTHERAPEUT (m/w)

Aktuell sind wir auf der Suche nach einem Sporttherapeuten (m/w) für 30 Stunden / Woche. Arbeitsbeginn ist am 1. März 2019. Die Stelle ist befristet zum 30. September 2020 (Elternzeitvertretung).

Das interessante und verantwortungsvolle Tätigkeitsgebiet:

- Sporttherapie
- Anleiten von Gruppen
- Rückenschule
- Mutter-Kind-Sport
- Anleitung der Patientinnen zur Eigenaktivität
- Dokumentation und Berichtswesen

Das überzeugt uns:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Sport-/Bewegungstherapeut
- Sie sind eine engagierte, verantwortungsbewusste, einfühlsame und motivierende Fachkraft

PHYSIOTHERAPEUT (m/w)

Wir suchen einen Physiotherapeuten (m/w) für 30 Stunden / Woche. Arbeitsbeginn ist am 1. März 2019. Die Stelle ist befristet zum 30. September 2020 (Elternzeitvertretung).

Das interessante und verantwortungsvolle Tätigkeitsgebiet:

- Physiotherapie/Krankengymnastik mit Patientinnen und ihren Kindern
- Arbeiten in einem multiprofessionellen Team
- Dokumentation und Berichtswesen

Das überzeugt uns:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Physiotherapeut
- Sie sind mit den gängigen Therapieformen vertraut (Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Lymphdrainage, Rückenschule)
- Sie sind eine engagierte, verantwortungsbewusste und einfühlsame Fachkraft

Unser Angebot für beide Positionen:

- Ein interessantes und vielfältiges Aufgabengebiet mit Gestaltungsmöglichkeiten in einer zukunftsorientierten Rehabilitationseinrichtung
- Gezielte und systematische Einarbeitung
- Ein freundliches und kollegiales Betriebsklima in einem engagierten und erfahrenen Team
- Interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten

bewerbung@haus-immanuel.de

2. Für die Kolleginnen und Kollegen

Fortbildungstag zum Thema „Transkulturelle Kompetenz in der Suchtberatung“

Am 24. Oktober fand in unserer Fachklinik wieder ein Fortbildungstag statt, zu dem die Partner der Suchtberatungsstellen eingeladen werden. Dieses mal stand die Veranstaltung unter dem Motto „Transkulturelle Kompetenz in der Suchtberatung“. Rund 40 Personen nahmen an diesem Tag an der Veranstaltung teil.

Als Referenten konnten wir Diplom-Psychologen Dr. Dietmar Czycholl gewinnen, der als Verkehrspsychologe und Psychologischer Psychotherapeut über 18 Jahre lang in leitenden Funktionen in der Suchthilfe tätig war und zahlreiche interkulturelle Therapie- und Beratungskonzepte entwickelt hat.

Migration hat in der Geschichte der Bundesrepublik schon immer in erheblichem Umfang stattgefunden. So sind seit 1990 jährlich im Schnitt weit über eine halbe Million Menschen nach Deutschland migriert. Dabei hat die Zuwanderung von mehr als einer Million Menschen in den Jahren 2015 und 2016 große Aufmerksamkeit hervorgerufen. Zuwanderung ist ein gravierendes Ereignis im Lebenslauf und geht mit einer Vielzahl von Risiken und Belastungen einher: soziale Auffälligkeit, psychische Probleme aber auch Rauschmittelprobleme und Abhängigkeitserkrankungen. Die Fachdienste der Suchthilfe stehen vor der Aufgabe, den Zuwanderern die fachliche Leistung zu bieten, die in Sachen Qualitätsanforderungen den Hilfen entsprechen, die auch Einheimischen angeboten werden. Dieser Herausforderung können sie sich durch eine systemische Entwicklung inter- und transkultureller Kompetenzen stellen.

Dr. Czycholl gab am Fortbildungstag einen Einblick in die Einwanderungsthematik und beleuchtete den Zusammenhang zwischen Sucht und Migration. Darüber hinaus zeigte er auf, wie Zugangsbarrieren erkannt und überwunden werden können und welche Veränderungen in der Suchthilfe notwendig sind, um interkulturelle Öffnung und Kompetenz zu erlangen.

Der Diskussionsrunde und Vertiefung des Themas am Nachmittag folgte ein Überblick Gotthard Lehnerts über aktuelle Themen der Fachklinik. Im Anschluss an die offizielle Veranstaltung bestand für die Tagungsteilnehmer die Möglichkeit, bei einer Klinikführung das Haus Immanuel und das Kinderneurozentrum zu besuchen sowie Gespräche mit Patientinnen zu führen.

Die Präsentation von Dr. Czycholl steht [hier](#) zum Download zur Verfügung.

3. Für (ehemalige) Patientinnen

Musikalische Unterhaltung für Patientinnen und Mitarbeitende



Eine sicher ungewohnte Umgebung für den passionierten und erfahrenen Studio- und Bühnensänger Charles Johnson war unsere Klinik für alkohol- und medikamentenabhängige Frauen im September. Dennoch wurde kurzerhand der Vortragsraum der Klinik zu einem Konzertsaal umfunktioniert.

Und die Darbietung des Bayreuther Künstlers fand großen Anklang bei den etwa 40 Patientinnen und Mitarbeitenden der Klinik. Und dass für Charles Johnson Musik eine Herzensangelegenheit ist, wie er auch auf seiner Webseite schreibt, war zu jedem Zeitpunkt des eineinhalbstündigen Konzerts spürbar. Songs wie „Imagine“ oder „Bridge over troubled water“ ließen Gänsehaut beim Publikum aufkommen. Tosender Beifall und begeisterte Zuhörer am Ende eines tollen Abends waren das Ergebnis.

Und gleich noch eine schöne Nachricht:

Wir freuen uns auf das Adventskonzert von Charles Johnson im kommenden Jahr!!!

Weitere Informationen zu Charles Johnson (Bild oben links) unter:

www.hochzeitswunschmelodien.de

4. Der kleine Mutmacher

Ein Text von Jörg Zink zum Thema „*Weihnachten feiern*“:

Das Heilende geschieht in der Nacht.
 Die Anfänge einer Wandlung, die in uns geschehen soll, geschehen in der Stille.
 Die Anfänge, in denen das Ewige Gestalt finden will in der Zeit,
 geschehen in der Verborgenheit.
 Alle Jahre wieder hören wir die alte Geschichte, die davon erzählt.
 Von einem Anfang erzählt sie, von einer Geburt.
 Von einer Mutter und einem Kind.
 Von Tieren und Hirten und Engeln.
 Sie erzählt:
 Da setzte einer einen Anfang, wo unsere Wege enden.
 Da wirkte einer eine Wandlung, wo wir an das Gewordene gebunden bleiben.
 Ein Mensch, der liebte.
 Auf eigene Gefahr.
 Wir feiern seine Geburt und wünschen uns,
 dass wir ihm ähnlicher werden und so seine Geburt, sein Anfang, auch in uns geschieht.

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Wollen Sie ihn nicht mehr beziehen, schreiben Sie uns:

newsletter@haus-immanuel.de

Impressum:

Fachklinik Haus Immanuel Hutschdorf
Gotthard Lehner - Klinikleiter
Hutschdorf 46
D-95349 Thurnau
Tel.: 09228 / 99 68 -0
Fax: 09228 / 9968 - 99
eMail: info@haus-immanuel.de

[Hinweise zum Datenschutz](#)

